

am 6. Mai 1955. Die erste Woche hielt ich die Tierchen im Glas, Futter Espc. Anfangs der zweiten Woche kamen die Räupchen ins Freie. Als sie 14 Tage alt waren, stellte ich das Futter ins Wasser, doch schützte ich die Tiere vor der Sonne. Es schien mir, als fraen sie im Schatten lieber als im grellen Sonnenschein. Die Zahl der Häutungen kann ich, da die Raupen sehr ungleich wuchsen, nicht genau angeben. Die erste Raupe spann sich ein am 21. Juni. Am 18. Juli fraß die letzte Raupe. Sie verspann sich am folgenden Tage. An demselben Tage, 19. Juli, schlüpfte der erste Falter. Die Puppen lagen in weißem, sehr durchsichtigen Gespinst. Die Farbe war wie die einer mit Reif überzogenen Pflaume. Von den 120 Raupen, die geschlüpft waren, gingen durch Krankheiten 7 Stück zugrunde. Vier Räupchen endeten in den ersten Tagen durch Schlaffsucht. An Schwarzsucht starb eine am 11. Juli und zwei an Durchfall am 15. Juli. Die Raupen zog ich in zwei Kasten, je 60 Tiere. Ich habe die Raupen niemals bespritzt oder sonstwie na gemacht. 115 Puppen ergab die Zucht. Drei Puppen trockneten ein, sodaß 110 Falter schlüpften. Der letzte Falter schlüpfte am 17. August. Die Mehrzahl der ♂ kam zuerst. Fast alle Tiere hatten dunkle Oberflügel. Die dunkelsten 50 Tiere kamen auf das Spannbrett, alle anderen erhielten die Freiheit. Die Zahl der Geschlechter war etwa die gleiche.

Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten.

Im Auftrage und unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft
rheinisch-westfälischer Lepidopterologen aufgestellt
von A l b e r t G r a b e, Dortmund.

(Fortsetzung.)

Dianth. compta F. wird überall vom 24. 6.—14. 7. als Fltr. gesichtet.

Dianth. cucubali Fuel. berall vom 24. 6.—30. 8. Die Rp. vom 10.—27. 8. hfg. in den Kapseln von *Silene inflata* und *Lychnis flos cuculi*. Sie scheint Mordraupe zu sein. Puppenruhe der Sommergen. 18 Tage; die der 2. Gen. berwintert.

Dianth. carpophaga Bkh. Weiter von Essen und Hagen gemeldet, ebenso von Bochum, wo sie hfg. ist, besonders als Raupe.

Bryoph. perla F. Bei Lottringhausen und Ondrup je 1 Fltr. Bei Hagen spärlich, bei Wetter hfg. Festgestellt vom 5. 7.—10. 8. Bei Stiepel am 4. 5. als Raupe erbeutet.

Dil. caeruleocephala L. fter als Raupe vom 31. 5.—4. 7., aber auch als Fltr. vom 12. 9.—24. 10. Das Ei überwintert. Die Puppe ruht ca. 70 Tage.

Had. funerea Hein. Weitere Funde aus Recklinghausen, Kirchhellen, Düsseldorf und Herdecke. Die überwinternde Rp. wurde bis zum 9. 4., der Fltr. vom 5. 7.—2. 8. oft hfg. gefunden. Puppenruhe 22 Tage.

Had. lateritia Hfn. ist manchmal n. slt., aber nicht an allen Fangstellen, und wurde vom 16. 6.—8. 8. als Fltr. festgestellt.

Had. sublustris Esp. kommt auch bei Weitmar und Düsseldorf vom 25. 6.—9. 7. vor.

Had. scolopacina Esp. Öfter bei Hamm, je ein weiteres Stück bei Sythen, Unterbach und Lippholthausen in der Zeit vom 14. bis 30. 7.

Had. unamimis Tr. Dieses ganz seltene Tier wurde in einem Stück am 5. 6. 34 bei Stiepel erbeutet.

Ammoc. caecimacula Fabr. wurde inzwischen öfter bei Sinsen, Ondrup und Kirchhellen als Ei, Rp. und Fltr. (am Köder oft n. slt. vom 7. 8.—9. 9.) gefunden. Das Ei überwintert. Die Rp. wurde auch mit Weißdorn erzogen. Puppenruhe 7 Wochen.

Pol. flavicincta F. Früher auch bei Löttringhausen, weiter in Grafenberg an Mauern gefunden.

Pol chi L. Auch bei Grafenberg festgestellt.

Brach. sphinx Hfn. Auch bei Eller, Hamm und Wetter ab 6. 10.—15. 11. Früher um Bochum n. slt.

Dich. aprilina L. wurde auch bei Haltern und Sinsen festgestellt. 1879 bei Bochum 1 Raupe und 1 Fltr.

Dryob. protea Bkh. ist in der Zeit vom 14. 9. bis 15. 10. bei Sinsen keine Seltenheit. Das Ei überwintert.

Dipt. scabriuscula L. In Dortmund und Umgebung, bei Bochum, Weitmar, Ondrup, Kirchhellen, Hamm, Hagen und Sinsen. meist vereinzelt, 1935 aber hfg. gefunden. Beobachtet vom 1. 6. bis 8. 8.

Chloanth. polyodon Cl. wurde auch bei Eppendorf, Werden, Hösel, Eller, Hügel, Bottrop, Lünen, Bochum, Grullbad, Ergste und Bommern vom 10. 5.—16. 9. gesichtet. Die Rp. im Sept./Okt. oft geleuchtet.

Euplexia lucipara L. ist wieder hfg. und vom 1. 5. bis 5. 8. aus dem ganzen Gebiet gemeldet worden.

Brot. meticulosa L. Gewöhnlich überwintert die Herbstraupe, die aber leicht „getrieben“ werden kann. Abweichend hiervon fand Wohlert am 22. 12. 54 in Essen einen Fltr. im Freien, der im übrigen vom 26. 5.—13. 10. beobachtet wurde.

Trach. atriplicis L. Vom 20. 6.—25. 7. auch bei Essen, Mülheim, Hagen, Hösel und Dortmund ermittelt. Im allgemeinen slt., früher bei Bochum hfg.

Mania maura L. Neuerdings bei Borbeck, Weitmar und Siepen vom 15.—30. 8. festgestellt. In historischer Zeit 2 Fltr. im Rechener Busch.

Helothr. leucostigma Hb. Bei Hamm, Kirchhellen, Wetter und im Lottental (hier am 11. 8. 34 in Anzahl mit ab. *fibrosa* Hb.)

Hydr. petasitis Dbld. Auch bei Hagen. Jedenfalls ganz slt.

Gort. ochracea Hb. ist auch in Essen, bei Hagen, Bochum, Unterbach, Grafenberg, Hamm und in Dortmund und Umgebung hier und da vom 7. 8.—19. 10. gefunden worden.

Luc. virens L. ist in den Heidegebieten heimisch. Flugzeit vom 7. 8. bis Ende Sept.

Cal. lutosa Hb. Je ein weiteres Stück bei Gladbeck, Unterbach und Ratingen, 2 Stücke in Dortmund. Flugzeit: 31. 8.—14. 10.

Leuc. straminea Tr. Weiter bei Blankenstein, Hamm, Herten, Dortmund, Weitmar, Stiepel, Bochumer Park und Sinsen am Licht und Köder vom 5.—28. 7.

Leuc. l-album L. Hösel, Werden, Essen, Unterbach, Grafenberg und Kirchhellen werden als weitere Fundorte angegeben. Aus früherer Zeit auch von Bochum gemeldet. Flugperiode vom 20. 6. bis 9. 10.

Leuc. conigera F. Vereinzelt auch bei Rellinghausen, Bochum, Dortmund, Eller, Unterbach, Urdenbach und Kalkum vom 10. 6. bis 20. 8.

Leuc. albipuncta F. wurde weiter von Essen und Bochum gemeldet. Auch Mühlenfeld führt aus den Jahren 1877 und 78 *albipuncta* als zieml. hfg. von Bochum an und vermerkt 13 Fltr. vom 15. 8.—12. 9. Ich vermute in allen bisher gemeldeten Fällen Verwechslung mit *lithargyria* Esp., zumal Uff. *albipuncta* in unserer Gegend noch nicht selbst gefunden hat und Mühlenfeld 1879 sie nicht mehr aufführt, dafür aber *lithargyria* nur einmal (20. 8. 79) vermerkt. Letztere Art wurde seit 25 Jahren überall hfg. gefunden. Mir hat *albipuncta* aus hiesiger Gegend noch nicht vorgelegen. Die Möglichkeit ihres Vorkommens ist aber gegeben.

Leuc. turca L. Je ein weiteres Stück aus Unterbach, Weitmar und dem Rechener Busch bekannt geworden.

Gramm. trigrammica Hfn. Manchmal s. hfg. an Licht und Köder überall vom 28. 5.—4. 7.

Car. alsines Brahm. Die häufigste der Gattung. Die unter *ambigua* F. gemachten Angaben in meiner Hauptarbeit gehören hierher. *C. ambigua* dürfte hier kaum vorkommen. Flugzeit für *alsines*: 16. 5.—31. 8. Puppenruhe 10—30 Tage.

Car. taraxaci Hb. Wird hier seltener vom 16. 6.—8. 7. gefunden.

Petil. arcuosa Hw. Im ganzen Gebiet, meist aber vereinzelt vom 12. 6. bis 11. 8.

Rus. umbratica Goeze. Ebenfalls überall vom 6. 6.—15. 8. zu finden. Eiruhe 12, Puppenruhe 22 Tage.

Amph. pyramidea L. Von allen Fangplätzen vom 13. 7.—26. 9. gemeldet. Puppenruhe 23 Tage.

Taen. miniosa F. Mühlenfeld meldet sie als n. hfg., führt aus der Zeit vom 1.—14. 4. 1878 u. 79 insgesamt 5 Falterfunde an

Weidenkätzchen im Rechner Busch auf und meldet 2 erzogene Fltr. Fues fand sie bis 1881 seltener an Kätzchen. Seltsamerweise seit 1888 spurlos verschwunden.

Taen. populeti Tr. Durch Funde bei Bottrop, Eller, Unterbach, Lünen und Kirchhellen sicher für unser Gebiet nachgewiesen. An Weidenkätzchen und Köder vom 3. 4.—8. 5. erbeutet. Eiruhe 6 Tage. Der Fltr. entwickelt sich etwa 14 Tage nach der Verpuppung in der Puppenhülle und überwintert in diesem Zustande. Dies wird bei allen Gattungsgenossen der Fall sein, da ich es schon bei anderen Arten festgestellt habe. Die erwachsene Rp. wurde vom 31. 5.—7. 6. gefunden.

Taen. munda Esp. Bei Dortmund, Bochum, Essen, Kirchhellen, Bottrop, Hösel, Ratingen, Sinsen und Lünen in der Zeit vom 1.—28. 4. nicht slt. beob. Rp. tagsüber in Rindenrissen, besonders an Ulme.

Cosm. paleacea Esp. wurde weiter aus Kirchhellen, Lippholthausen, Ondrup und Unterbach vom 14. 6.—26. 8. gemeldet.

Dysch. fissipuncta Hw. Überall. Manchmal n. slt. vom 23. 6. bis 19. 7. als Fltr. Die Rp. findet man öfter an Pappelstämmen, wo sie tagsüber in Rindenrissen versteckt ruht. Sie kann leicht mit der von *Taen munda* verwechselt werden.

Plast. retusa L. Ist wohl nirgends slt. und fliegt von Ende Juni bis zum 20. 8. Puppenruhe 16—30 Tage. Die Eier scheinen haufenweise abgesetzt zu werden, weil man die Raupen stets in großer Zahl an einem Busch, aber immer einzeln zwischen 2 Blättern versponnen findet.

Plast. subtusa F. Bochum, Wanne-Eickel, Eller, Dortmund, Essen und Witten sind neue Fundorte. Fltr. vom 4. 6.—5. 9.

Orth. lota Cl. Auch bei Essen, Bochum, Ratingen, Unterbach, Kirchhellen, Witten und Grafenmühle oft hfg. am Köder vom 22. 9.—28. 5.

Orth. helvola L. Früher bei Bochum hfg. vom 8. 9.—18. 10. In neuerer Zeit von Bottrop und Kirchhellen gemeldet.

Orth. pistacina F. Essen, Kirchhellen, Heißen, Dortmund, Hösel, Unterbach, Düsseldorf und Witten vom 14. 9.—1. 11.

Orth. nitida F. wurde weiter in einem Expl. aus dem Eppendorfer Pappelwäldchen im Juli 50 erzogen.

Xanth. aurago F. Weiterhin bei Wetter, Bredenscheid, Hösel, Ondrup, Hamm und Essen vom 7. 8.—25. 9. beob.

Xanth. lutea Ström. Überall vom 4. 9.—2. 10. zu finden. Am häufigsten wird die Raupe mit Weidenkätzchen eingetragen.

Xanth. fulvago L. Nicht selten vom 27. 8.—24. 9. Die Rp. oft massenhaft in Weidenkätzchen. selten aber mit voriger auf einer Fundstelle.

Hop. croceago F. Auch bei Blankenstein festgestellt.

Orth. erythrocephala F. Neuerdings bei Kirchhellen wiederholt vom 27. 7.—11. 10. mit der f. *glabra* Hb. gefangen.

Xylina semibrunnea Hw. Auch bei Hamm. Ermittelte Flugzeit: 5.—27. 9.

Xyl. furcifera Hfn. wurde auch im Grafenwald, bei Oer und Unterbach vom 10. 9.—17. 5. gefunden.

Xyl. lamda var. *zinckenii* Tr. 1 Stück im Emscherbruch am 19. 4. 25.

Xyl. ornithopus Rott. wurde im Essener Stadtgarten, bei Hagen, Hamm, Lünen-Kappenberg, Dortmund-Brechten, Gladbeck, Grafenberg, Kirchhellen und Ergste vom 4. 9.—20. 5. wiedergefunden.

Caloc. vetusta Hb. Weiter bei Bottrop, Kirchhellen, Grafenmühle und Eller vom 6. 9. bis 5. 5. War früher bei Bochum hfg.

Caloc. exoleta L. Einmal aus Dortmund erzogen. Auch bei Hagen und Eller heimisch.

Xyloc. areola Esp. Früher slt. bei Bochum, neuerdings im Düsseldorfer Volksgarten, bei Kirchhellen, Eller-Hasselt und Unterbach vom 29. 3.—2. 5. festgestellt.

Caloph. lunula Hfn. hat ihr Heimatrecht in Westfalen durch mehrere Falterfunde am 4. 6. 29 bei Schwerte bewiesen.

Cuc. chamomillae Schiff. Zwar immer einzeln, aber doch öfter vom 2. 4.—7. 6. im ganzen Gebiet, meist in der dunklen ab. *chrysanthemii* Hb. angetroffen.

Pan. tenebrata Sc. kommt wieder überall vom 17. 5.—2. 6. auf Wiesen vor. Die Rp. n. slt. am 7. 7. 29 gefd.

Erastr. uncula Cl. wurde weiter aus Oer, Querenburg, Kirchhellen, Sterkrade, Eller, Lintorf, Sinsen, Ondrup und dem Lottental vom 30. 5.—4. 8. gemeldet.

Erastr. venustula Hb. Bei Hamm, Bochum, Eller und Lintorf je einmal, bei Kirchhellen und Ergste öfter vom 15. 6.—12. 7. am Köder und Licht. Wird meist für einen Kleinschmetterling gehalten und deshalb nicht beachtet.

Riv. sericealis Sc. Oft in Mengen auf fast allen Fangplätzen vom 11. 6.—31. 8. Wird von vielen ebenfalls für einen „Micro“ gehalten.

Proth. viridaria Cl. Bei Sinsen, Kirchhellen, Ergste, Bochum-Stiepel und Unterbach vom 14. 5.—30. 7. je einmal.

Abr. triplasia L. wurde öfter und überall vom 2. 6.—19. 9. gefunden. Raupe vom 28. 6.—2. 9.

Abr. tripartita Hfn. In und um Essen vom 2. 7.—27. 8. als Fltr. mehrfach gefangen. Rp. bis zum 4. 8.

Plus. festucae L. Fltr. vom 16. 6.—6. 9. in Düsseldorf in Gärten, bei Eppendorf, Grafenberg, Kalkum und Kirchhellen, an letzterem Platze mehrfach. Rp. im Juni eingetragen.

Plus. pulchrina Hw. In Essen, bei Kirchhellen, Eller, Unterbach und Hagen am Licht vom 15. 6.—1. 7.

Plus. jota, L. Bei Eller auf Binsenblüten. Auch aus Essen und Hamm gemeldet. Neuerdings bei Dortmund-Hohensyburg und Unterbach gefangen. Flugzeit vom 24. 6.—18. 7. Eiruhe 11 Tage.

Plus. gamma L. Wgn. fand in den ersten Dezembertagen 1935 bei Frost in seinem Hausgarten 2 frische Fltr. zwischen Grünkohlstauden.

Cateph. alchymista Schiff. Auch von Eller verzeichnet.

Catoc. fraxini L. Die Raupe und Flügelreste in den Jahren 1875—81 von Fues bei Bochum gefd. Mühlenfeld (bis 1879) schreibt „s. slt.“ 1919 im Weitmarer Holz bei Bochum festgestellt und am 31. 8. 35 auch im Bochumer Park. Auch aus den „Anlagen“ von Düsseldorf gemeldet.

Cat. nupta L. vom 15. 7.—12. 10. auf allen Fangplätzen nicht selten. Rp. vom 15. 6.—3. 7. gesammelt. Puppenruhe 19—35 Tage.

Cat. sponsa L. Am 15. 8. 78 bei Bochum und 11. 8. 54 im Weitmarer Holz am Köder, Puppenruhe 22 Tage.

Lasp. flexula Schiff. Weiter bei Sinsen, Unterbach, Krummenweg, Kirchhellen, Lintorf und Lippolthausen gefunden. Manchmal hfg., sonst aber immer einzeln vom 21. 6.—24. 7.

Par. fuliginaria L. Vielfach in Wohnungen. Von vielen Fundorten vom 30. 6.—24. 9. neuerdings gemeldet.

Fortsetzung folgt.

Mehr oder weniger „entomologische“ Abenteuer.*)

Erzählt von Oberst C. Vorbrod (†).



Im Winter pflegte ich öfter Puppen zu graben, nahm aber für einen Freund auch Caraben mit, die ich in einem Alkoholfläschchen barg. Eines Tages grub ich an einer Linde, die in der Nähe eines Bauernhofes stand. Auf einmal hatte ich das Gefühl: es steht jemand hinter dir. Ich drehe mich um und wirklich hinter mir erblicke ich eine, nicht mehr ganz junge, vierschrotige Bauersfrau, die mit hochehobener Peitsche mir zuherrscht „Was machen sie da?“ Sicherlich hätte die Frau Schmetterlingspuppen nicht gekannt, und so sagte ich denn „Ich sammle Käfer“. „Käfer“, erwidert sie mit größtem Erstaunen, und die Peitsche senkte sich bereits ein wenig. „Ja, was macht man denn mit denen?“ Ich hatte schon gelernt, daß man solch einfachen Leute nicht die Wahrheit sagen kann; die wird weder verstanden, noch geglaubt. So antworte ich denn „Die sind gut für Hühneraugen!“ „Für Hühneraugen?“ Und die Peitsche senkt sich vollständig. Ja, ihr Mann leide so an Hühneraugen, ob ich ihr da nicht einige der Käfer geben wolle? Ich sage ihr dann, daß man die Käfer in absoluten Alkohol einlegen müsse, und nachdem

*) Fortsetzung aus der Festschrift zum 50 jährigen Bestehen des Internationalen Entomologischen Vereins E. V. 1884—1934

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Grabe Albert

Artikel/Article: [Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten. \(Fortsetzung.\) 178-183](#)